

«drinnen, draussen, drinnen»: Frühlingsausstellung des Heimatwerks Bauma

Von der Kunst des Ausstellens

Drei- bis viermal jährlich verwandelt sich die ehemalige Wohnung im ersten Stock des Heimatwerks Bauma in eine kleine Galerie. Was ausgestellt wird, bewegt sich in einem breiten Spektrum von sorgfältigem schönem Handwerk über Kunsthandwerk und Dekoratives bis zum zweckfreien Kunstgegenstand. Bei der Auswahl der ausstellenden Gestalterinnen und Gestalter achten die Verantwortlichen des Heimatwerks neben der Qualität auch auf die Herkunft; die Ausstellenden stammen wenn immer möglich aus der Region.

In Stein geschreint

Am sinnfälligsten lässt sich dieses Spektrum zwischen Alltagsgegenstand und Kunst an den Steinschreinerarbeiten von Sorajja Baumgartner aus dem Toggenburg zeigen. Ihre steinernen Schubladenmöbel wirken wie von einem Schreiner ausgeschnitten, zugeschliffen und poliert. Vom Schlüsselanhänger aus einem «Stück vom Steinblock» über verschiedene Kleinmöbel, Schmucktrückli, Geschenkschränken, Sparkässeli – abschliessbar und Gewicht her schon eher ein Kleintresor – bis zur anderthalb Meter hohen Steinstele, die keinen schöneren Zweck hat als dazustehen.

Ebenso breit ist das Spektrum der Materialien. Neben Sandstein sind dies Textilien, Glas, Keramik, Metall. In der aktuellen Ausstellung fehlt Holz – sieht man von einzelnen Holzschubladen in den Steinmöbeln ab. In der Gestaltung mischt sich traditionelles Handwerk wie die Berner Keramik mit neuen Formen, welche das herkömmliche Bild nicht leugnen, sondern hervorheben.

Aus alt wird neu

Nicht nur alte Formen, sondern auch altes Material kommt zu neuen Ehren. Was eignet sich dabei besser als Textilien. Aus alter Bett- und Tischwäsche entstehen neue Kissen, Tischsets, Servietten in edlem Weiss: Leinen und Baumwolle, schön ausgestellt auf einem langen Tisch, in einem alten Schrank, auf einer Holzbank.

Nachhaltigkeit – man mag das Wort mögen oder nicht – ist ein zentraler Wert der Ausstellung. Handgefertigte Produkte aus natürlichen, vor allem hiesigen Rohstoffen, und wiederverwertbare Verpackungen ebenfalls aus natürlichen Materialien: die Parfümflakons sind in Schafwolle verpackt.

Duft ausstellen?

Überhaupt: wie stellt man Duft aus? Auf einem Stehtischchen ein Flakon zum Probieren, ein Flakon in Schafwolle gebettet in der Schachtel, daneben ein Beispiel der In-



Eier von Karin Hirter, Dübendorf

Fotos: pa



In Stein geschreint (Steinhauerarbeiten von Sorajja Baumgartner, Lichtensteig)

gredienzen: ein Arvenzapfen, eine Single Malt Whisky Flasche, dazu ein Sektglas mit lanzettförmigen Papierstücken, um eine Duftprobe zu nehmen.

Leichter darzustellen ist der Duft der Seifen. Seifen verströmen ihr Aroma auch durch die Verpackung hindurch. Das Badezimmer der ehemaligen Wohnung wird zu einem Paradies des Wohlgeruchs.

Und die neunte Kunst

Insgesamt acht Personen – in der Mehrzahl Frauen – haben ausgestellt: zu wenig Platz, um alle darzustellen. Aber eine Kunst verdient noch besondere Erwähnung: die Ausstellungskunst, welche die verschiedenen unterschiedlichen Objekte zu einem Ganzen vereint und den Rundgang durch die

kleine Galerie zu einem Erlebnis werden lässt. Es gelingt den Ausstellungsmachern Margrit Fankhauser und Markus Dobrew einmal mehr, die Atmosphäre dieser wunderschönen ehemaligen Wohnung in der Gründerzeitvilla als tragenden und kontrastierenden Hintergrund der Exponate einzusetzen. Man schaut, staunt und freut sich.

Peter Arnold

Ausstellungsinformationen

Öffnungszeiten: Dienstag bis Freitag 10 bis 18 Uhr; Samstag 10 bis 16 Uhr; Ausstellungsende ist der 25. April 2015. Am Samstag, 11. April, während des Baumer Märts, geben die Ausstellenden Einblick in ihr Schaffen.

Ausstellende: Karin Steinauer, Bauma (figural Gelasertes aus Metall); Priska Metzger, Wila (handgesiedete Seifen aus Naturprodukten); Sonja Henggeler-Gerber, Wädenswil (neues Berner Keramikdesign); Karin Hirter, Dübendorf (Eier abgeformt und natürlich farbnuanciert); Christa Schranz, Grüningen (edle weisse Textilien aus Tisch- und Bettwäsche); Sorajja Baumgartner, Lichtensteig (innen und aussen geschreint in Stein); Bibi Bigler, Aathal (einheimische Düfte und sinnbetörende Parfüms); Glas&Licht, Dübendorf (mundgeblasenes Frühlingshaftes aus Glas).



Steinstelen im Raum (Steinhauerarbeiten von Sorajja Baumgartner, Lichtensteig)



Vögel und Eier mundgeblasen (Glasbläserarbeiten von Glas&Licht, Dübendorf)



Duftparadies im Badezimmer (Seifen von Priska Metzger, Wila)



Duft sichtbar gemacht (Parfüms von Bibi Bigler, Aathal)



Aus alt mach neu: Tischwäsche (Christa Schranz, Grüningen)